

Heimatverein Möhnesee e.V.



Rundbrief Nr. 32
Winterhalbjahr 1989|90

Der
Heimatverein Möhnesee e. V., Hospitalstraße 2, Postfach 59,
4773 Möhnesee-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 4400 Münster (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Möhnesee, Brückenstraße 2, 4773 Möhnesee-Körbecke

Mitgliedschaft

„Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und korporativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen wie Personengemeinschaften sein“. (§ 3 der Satzung)

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 10,00 DM, Ehegatten zahlen einen Beitrag von 5,00 DM, für Institutionen und Personengemeinschaften 25,00 DM.

Aufnahmescheine und Formulare für den Bankeinzug des Jahresbeitrages sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb sorgfältig auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben).

Impressum: Der Rundbrief des Heimatvereins Möhnesee erscheint zweimal im Jahr (April und Oktober).

Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für 2,00 DM plus Porto und Versandkosten bezogen werden.

Zum Titelbild „Günner Mühle“:

Nachdem die alte Günner Mühle dem Bau der Möhnetalsperre weichen mußte, ließ der Besitzer des Hofes Schulte-Günne nach 1910 diese „Kunstmühle“ errichten. Ende der zwanziger Jahre ging die Mühle in den Besitz der Familie Schade über. Bis in die 60er Jahre ließen die Bauern aus Günne und den umliegenden Dörfern in der „Schade-Mühle“ ihr Getreide mahlen.

Heute übernehmen diese Arbeit große Mühlenbetriebe.

Bei der Möhnekatastrophe im Mai 1943 hat die Mühle aufgrund ihrer massiven Bauweise etlichen Menschen das Leben gerettet.

Auf Anregung des Heimatvereins Möhnesee bemüht sich die Gemeinde Möhnesee, dieses Gebäude zu erwerben, um dort ein Talsperrenmuseum einzurichten.

Liebe Heimatfreunde!

Mit dem Winterprogramm 1989/90 bietet der Heimatverein seinen Mitgliedern und Gästen wieder eine große Anzahl und Vielfalt an Veranstaltungen, die zum Mitmachen einladen.

Daß die thematisch unterschiedlichen Angebote gern angenommen werden, zeigt der beachtlich gute Besuch im Sommerhalbjahr.

Das Veranstaltungsprogramm stellt jedoch nur einen Teil der Bemühungen innerhalb des Vereins dar, Kenntnisse von der Heimat die Verbundenheit mit ihr und die Verantwortung für sie zu fördern.

Dem gleichen Ziel dienen weitere Aktivitäten, von denen hier einige erwähnt seien: In Zusammenarbeit mit dem Gemeindegärtner Behnke bepflanzten Mitglieder des Heimatvereins Fassaden an öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde, so an der Gemeindeverwaltung, am Verkehrsamt, an der Hauptschule, an der Turnhalle und am Hallenschwimmbad in Körbecke.

Vorwiegend mit Jugendlichen wurden Möhneufer und Wanderwege im Gemeindewald gereinigt.

Auf Einladung des Heimatvereins besichtigten Vertreter der politischen Parteien und der Landwirtschaft Beispiele für naturnahe Gestaltung der Agrarlandschaft in Unna-Mühlhausen. Ob und in welcher Weise diese landesweit beachteten Arbeiten auf die Gemeinde Möhnesee übertragen werden können, wurde eingehend diskutiert.

Konkrete Projekte zur Heimatpflege waren auch Gegenstand in drei Gesprächen zwischen den im Rat der Gemeinde vertretenen Parteien und dem Vorstand des Heimatvereins.

Daß die vom Heimatverein geäußerten Vorstellungen zu einem Verkehrskonzept am Möhnesee weitgehend Berücksichtigung finden, wurde bei der ersten Analyse des von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Verkehrsgutachtens deutlich. Dieses Ergebnis kann als durchaus zufriedenstellend im Hinblick auf die Ziele und die Arbeit des Heimatvereins gewertet werden.

In der Hoffnung auf die aktive Teilnahme vieler Mitglieder an den Veranstaltungen des Programms und auf die Unterstützung der weiteren Initiativen grüße ich Sie freundlich.



Franz Kuschel

Winterprogramm 1989/1990

OKTOBER

- Sonntag 15. 10. 1989 WANDERUNG MIT ANSCHL. KARTOFFELFEUER
15.00 Uhr Hof Sämer, Völlinghausen
Organisation: Verkehrsamt, Möhnesee
- Samstag 21. 10. 1989 BESICHTIGUNG DER BILDHAUER- UND STEINMETZWERKSTATT DÜCHTING
mit anschließendem Besuch der Bauhütte an der Wiesenkirche (ggfs. mit Turmfahrt)
Leitung: Wigbert Felling
15. 30 Uhr an der Werkstatt Düchting, Soest, Ostenhellweg 19
Mitfahrgelegenheit: 15.00 Uhr ab Körbecke (Post)
- Sonntag 22. 10. 1989 VON DER BRÜNINGSER HUDE NACH NEHEIM UND ÜBER DEN KELLERBERG ZURÜCK
Wanderung über den Günner Steinbrink – Schwarzenbruch – Figgenberg;
Mittagsrast im „Haus Obertrifer“ in Neheim; Rückweg über Forsthaus Moosfelde – Fuchsweg – Kellerberg – Schlotweg (Gesamtstrecke: 18 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
9.15 Uhr ab Körbecke (Post)
9.30 Uhr ab Parkplatz Brüningsser Hude
- Freitag 27. 10. 1989 INTERNATIONALE FOLKLORETÄNZE
Leitung: Lioba Gebauer und Agatha Ewers
Bequeme Kleidung und Schuhe werden empfohlen;
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Weitere Zusammenkünfte am letzten Freitag eines jeden Monats (Informationen unter Tel. (02925) 2733 oder (02924) 1208)
18.00 – 22.00 Uhr; Ort wird noch in der Presse bekannt gegeben.
- Sonntag 29. 10. 1989 NATURKUNDLICHE HERBSTWANDERUNG
Vogelzug und bunte Beerenpracht auf der Haar
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann
14.00 Uhr Parkplatz an der Trasse bei Heckenkamp, Echtrup
Mitfahrgelegenheit: 13.45 Uhr ab Körbecke (Post)

NOVEMBER

- Dienstag 07. 11. 1989 DER SCHNADEGANZ UND ANDERE ALTE TRADITIONEN
Klönabend mit Videofilm vom Schnadegang 1988
Vorbereitung: Josef Balkenhol
Beginn: 19.30 Uhr im Gasthof Plesser, Körbecke

- Samstag 18. 11. 1989 WALD- UND UFERREINIGUNGSAKTION IN DEN NATURSCHUTZGEBIETEN
Beginn: 10.00 Uhr am Torhaus
Fahrgelegenheit: 9.45 Uhr ab Post (Körbecke)



- Mittwoch 22. 11. 1989 LICHTBILDER AUS DER 15-JÄHRIGEN GESCHICHTE DES HEIMATVEREINS
mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Liedern und Gesprächen
Leitung: Heinz Wittkamp
Beginn: 15.00 Uhr im Hotel Griese, Körbecke
- Samstag 25. 11. 1989 BÄUME UND STRÄUCHER AN DIE HAAR
Pflanzaktion mit geselligem Ausklang in Drüggelte
Beginn: 10.00 Uhr an der Möhneseehalle, Körbecke
- ### DEZEMBER
- Sonntag 03. 12. 1989 ADVENTSINGEN UND NIKOLAUSFEIER
für Jung und Alt
Leitung: Otto Mantel
Beginn: 18.00 Uhr im Heinrich-Lübke-Haus, Günne
- Samstag 09. 12. 1989 VORWEIHNACHTLICHE FAHRT NACH RHEDA-WIEDENBRÜCK
mit Besuch des Schlosses Rheda und des Weihnachtsmarkts in Wiedenbrück
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
Abfahrt (mit dem Omnibus): 15.00 Uhr ab Post, Körbecke
- Sonntag 17. 12. 1989 ADVENTLICHES SINGEN UND MUSIZIEREN
in Zusammenarbeit mit dem Männergesangverein Cäcilia und Frauenchor Körbecke
Organisation: Franz Kuschel
Beginn: 17.00 Uhr in der St. Pankratius-Kirche, Körbecke

Samstag 30. 12. 1989 DIE WINTERVOGELWELT DES MÖHNESEES
Vogelkundliche Exkursion zu den Liegeplätzen der Wasservögel
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann
Beginn: 14.00 Uhr
Der Ort wird nach den günstigsten Beobachtungsmöglichkeiten festgelegt und in der Presse bekanntgegeben.

JANUAR

Mittwoch 03. 01. 1990 NISTKÄSTEN BASTELN
Ein Werknachmittag für Jungen und Mädchen
Leitung: Hubert Daners
Beginn: 15.00 Uhr im Heinrich-Lübke-Haus, Günne

Mittwoch 10. 01. 1990 AUFTAKT ZUR VORBEREITUNG DER OSTERAUSSTELLUNG
Einführung in verschiedene Projekte, vor allem in Techniken der Ostereier-Dekoration
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
Beginn: 19.30 Uhr im Pfarrzentrum, Körbecke

Sonntag 14. 01. 1990 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEIMATVEREINS
Bericht des Vorstandes, Satzungsänderung, Anträge; Preisverleihung für „Beispielhafte Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege“; Vorstellung neuer Bilder aus der Gemeinde Möhnesee; geselliges Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.
Beginn: 15.30 Uhr im Haus des Gastes, Körbecke

Samstag 20. 01. 1990 JUBILÄUMSVERANSTALTUNG
100 Jahre Körbecker Karnevalsgesellschaft
Möhneseehalle Körbecke

Sonntag 21. 01. 1990 LIEDER UND GESCHICHTEN AM KAMIN
Mitwirkende: Ch. Gebauer, J. Balkenhol, W. Wagener
Beginn: 18.00 Uhr im Heinrich-Lübke-Haus, Günne
Mitfahrgelegenheit: 17.45 Uhr ab Post (Körbecke)

Sonntag 28. 01. 1990 WANDERUNG DURCH DEN WINTERWALD AM LATTENBERG
(mit geselligem Ausklang)
Wegen der unzuverlässigen Schneeverhältnisse ist eine Terminverschiebung nicht ausgeschlossen.
Bitte Tagespresse beachten!
Leitung: Heinz Wittkamp
13.30 Uhr ab Post (Körbecke)
14.00 Uhr ab Lattenberg (Gastwirtschaft Schürmann)

FEBRUAR

Freitag 09. 02. 1990 HOBBIES, DIE FREUDE MACHEN: ORIGAMI, EINE PAPIERFALTKUNST AUS JAPAN
Immo Weller stellt sein Hobby vor, bei dem u. a. Tierfiguren, originelle Schachteln und vor allem dekorative Verpackung entstehen.
Beginn: 19.30 Uhr im Antonius-Haus, Günne

Sonntag 18. 02. 1990 WERTHOLZ - FACHMÄNNISCH BEURTEILT
Eiche, Esche, Kirsche, Ahorn; Erläuterungen zur Wertholz-Versteigerung in Arnsberg-Obereimer.
Leitung: Hans Wieschmann
10.00 Uhr ab Post (Körbecke)
10.30 Uhr an der Landesforstschule Obereimer
(Rückkehr nach Körbecke gegen 12.30 Uhr)

Sonntag 25. 02. 1990 TAGESWANDERUNG ZWISCHEN SICHTIGVOR UND HIRSCHBERG
vom Wanderparkplatz „Narrenberg“ über Kattenberg - Rennweg - „Grafe Kreuz“ - Halletal; Mittagsrast im Gasthof Kramer in Hirschberg; Rückweg über Odackerkapelle - Kroneneiche - Romeckeweg
(Gesamtstrecke: 20 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Körbecke (Post)
9.30 Uhr ab Parkplatz „Narrenberg“ südlich von Sichtigvor

MÄRZ

Sonntag 04. 03. 1990 GRÜNKOHLESSEN IM „ALTEN BACKHAUS“
Ein geselliger Abend mit Liedern und Geschichten
Beginn: 18.00 Uhr im Alten Backhaus, Drüggelte
Anmeldung erforderlich
Organisation: Otto Mantel, Tel. 7380

Sonntag 11. 03. 1990 WEGE ZUR NATURNAHEN UMGESTALTUNG VON WALDBESTÄNDEN
Eine forstkundliche Exkursion
Leitung: Hans Wieschmann
14.15 Uhr ab Körbecke (Post)
14.30 Uhr ab Gaststätte Tacke, Neuhaus

Sonntag 18. 03. 1990 SINGEN UND TANZEN ZUM FRÜHLINGSBEGINN
Leitung: Christoph Gebauer
Beginn: 18.00 Uhr auf der Deele auf Sämers Hof, Völlinghausen

Samstag 24. 03. 1990 EXKURSION ZUR HERRENHÄUSER AHSE
Leitung: Heinrich Hillebrand
14.30 Uhr mit dem Omnibus ab Körbecke (Post)

Sonntag 25. 03. 1990 TAGESWANDERUNG ZWISCHEN GREVENSTEIN UND DEM TAL DER LINNEPE
vom Parkplatz bei den Tennisplätzen in Grevenstein aus durch das Seilbachtal über die Linneperhütte - Dümberg - Güllener Ring (Kulturdenkmal); Mittagsrast im „Jagdhaus Nöcker“ in Linnepe; Rückweg über Großes Sonnenstück nach Grevenstein (Gesamtstrecke: 18 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
8.30 Uhr ab Körbecke (Post)
9.30 Uhr ab Grevenstein (Parkplatz an den Tennisplätzen, Nähe Veltins-Brauerei)

RÜCKBLICK Drüggelter Kammerkonzerte 1989



„Längst sind die Drüggelter Kammerkonzerte kein Geheimtip mehr. Anscheinend jeder kennt sie, lobt ihre musikalische Qualität, rühmt die historisch und architektonisch herausragende Umgebung und die gute Akustik, liebt die unvergleichliche Atmosphäre, die Ort, Zeit und Musik vermitteln. Der unbedarfte, interessierte Musikfreund, der diese Beschreibung vernimmt und dann ebenfalls einem solchen Konzert beiwohnt, findet all dies bestätigt: die hohe Qualität, die schöne Umgebung, die herrliche Atmosphäre. Und er findet noch viel mehr . . . Und nach einem solchen Abend weiß er – die Konzerte in der Drüggelter Kapelle sind doch noch ein Geheimtip . . .“

Soweit der Auszug aus einem Artikel auf der Kulturseite des „Soester Anzeiger“ vom 9. 8. 89. Über ein Jahrzehnt gibt es sie schon, die „Drüggelter Konzerte“. In diesem Jahr waren es erstmals 7 Konzerte in einem Sommer, und der Besucherstrom war gelegentlich so groß, daß nicht alle Musikfreunde in der Kapelle Platz fanden und auf herbeigeschafften Bänken von außen der Musik lauschten. Es waren vor allem Laienmusikgruppen, die jeweils die Drüggelter Musikfreunde begeisterten und die ihrerseits mit Freude die ausgezeichnete Atmosphäre des Raumes und die stets große Zahl der sehr aufmerksamen Zuhörer schätzen lernten.

Die Gemeinde Möhneseel unterstützt seit einigen Jahren mit einem jährlichen Zuschuß diese Veranstaltungsreihe, die weit über die Grenzen der Gemeinde Möhneseel bekannt geworden ist.

Besonderer Dank sei an dieser Stelle Christoph Gebauer gesagt. Er ist der Motor der „Drüggelter Kammerkonzerte“, der für die jeweiligen künstlerischen Arrangements bis hin zu den organisatorischen Aufgaben verantwortlich zeichnet. Und zuweilen ist er selbst mit der Gitarre unter den Musizierenden zu entdecken. Dem Heimatverein Möhneseel und der Fremdenverkehrsgemeinde Möhneseel ist zu wünschen, daß dieses Engagement auch in den kommenden Jahren weiter wirksam bleibt.

Otto Mantel

IM BLICKPUNKT

Heimattag Möhneseel 1989 in Hewingsen

Es war der 4. Heimattag, der die Bürger der Gemeinde Möhneseel am 2. Wochenende im September in dem idyllischen Haardorf Hewingsen zusammenführen sollte.

Die Idee für diesen alle 2 Jahre stattfindenden Heimattag wurde 1981 von Willi Krift geboren.

Alle 2 Jahre soll ein Dorf/Ortsteil zum Heimattag der vor 20 Jahren gebildeten Gemeinde Möhneseel einladen, um sich selbst darzustellen und die Bürger der anderen Dörfer und Ortsteile daran teilhaben zu lassen.

Nun, wie in Berlingsen 1983, Wamel 1985, Wippringsen 1987 war es auch in diesem Jahr – hält man sich an die Festschrift – ein Heimattag Hewingsen.

Weder die sich von Mal zu Mal abwechselnden Schirmherren, Bürgermeister und Gemeindevorstand, noch das Engagement des für die Gesamtgemeinde Möhneseel bestehenden Heimatvereines haben es bisher vermocht, sich mit ihrem Anliegen, einen Heimattag, an dem alle Dörfer und Ortsteile mitbeteiligt sind, durchzusetzen.

Die Bürger aus den anderen Dörfern/Ortsteilen – es war am Samstag eine große Zahl – waren in die Rolle der Besucher und Zuschauer verwiesen, was den meisten wohl auch sehr recht war.

Die Hewingser hatten, wie die Dörfer in den Jahren zuvor, ein interessantes Programm organisiert. Allein die geschmackvoll geschmückte Schützenhalle mit der großen Erntekrone im aufstrebenden Dach – zumal noch zum Kaffee und Kuchen nach alten Hausrezepten eingeladen worden war – war allein ein Besuch wert. Bei herrlichem Wetter bahnte sich der Erntezug durch die Menschenmenge einen Weg durch das Dorf. Pferdegespann, Erntewagen, Musikzüge und vieles mehr boten ein buntes Bild. Als dann der mit Petroleum angeheizte Traktor noch den Dreschkasten ans Laufen brachte und die fleißigen Erntehelfer eine Garbe Getreide nach der anderen dem Kasten zum Ausdreschen verabreichten, waren die Neugierde und das Staunen der jüngeren Generation doch beträchtlich. Die große Zahl der mittlerweile historischen landwirtschaftlichen Geräte, die aufgeboden und auf einer Obstwiese zu bestaunen waren, war eine weitere Attraktion. Hinzu kam noch eine Fotoausstellung mit Bildern der letzten hundert Jahre.

Bei aufmerksamem Hinsehen konnten die Besucher aus den anderen Dörfern der Gemeinde entdecken, was ein Feriengast, den es an diesem Tag auch nach Hewingsen gelockt hat, wie folgt formulierte „Ein wunderhübsches Dorf, herausgeputzt mit vielen Bäumen und Hecken in der Siedlung – wirklich einladend“. Und daß die Dorfgemeinschaft keine leere Worthülse ist, konnte an den vielen „Mitwirkenden“ gemessen werden. Weniger erfreulich war, daß die vom Schirmherrn zum Thema „Heimat heute“ vorgetragene Gedanken von vielen Anwesenden nur mit halber Aufmerksamkeit wahrgenommen wurden. Denn gerade die von Gemeindevorstand Horst Korte angesprochenen Sachverhalte und Fragen sind es, die eine erhöhte Aufmerksamkeit verdienen, unter anderem Erhaltung des gewachsenen Lebensraumes, sichern der ökologischen Grundlagen für die kommenden Generationen, offen sein auch für die immer wieder neu zu uns kommenden Menschen, auch Aussiedler, Übersiedler und Asylanter.

Eins muß noch erwähnt werden. Das Redaktionsteam, das die Festschrift erstellte, hat ein lesenswertes Heft zu Tage gefördert. Es informiert in einer ansprechenden Weise sowohl über die Geschichte des Dorfes als auch vor allem über den Alltag der Menschen in den zurückliegenden 100 Jahren.

Der nächste Heimattag wird 1991 in Delecke stattfinden. Die Delecker bewarben sich, weil sie ein Jubiläum feiern wollen. Sie haben es dann mit in der Hand, sich zu öffnen, damit es dann ein Heimattag der ganzen Gemeinde Möhnesee wird, bei dem sich die Bürger aus den anderen Ortsteilen mit einbringen können.

Bilder vom Heimattag in Hewingsen 1989



Die Knüppelmusik spielt zu Auftakt



Viele Möhneseer haben sich unter der Erntekrone versammelt



Die Hewingser Jugend tanzt



Der Tisch der Ehrengäste



Der Erntezug auf dem Weg durchs Dorf



Die Forke geschultert – auf geht's



Auf dem Dreschkasten



Viel Volk auf dem Hof



Landw. Oldtimer erwecken reges Interesse



Wie in alten Zeiten



Die Jüngsten waren mit von der Partie



Am Sonntag morgen

Luie -joider kritt, watte wärt is!

Un dai Hiewinker harren dat wunnerschoine Wier op iährem Heimatdag wuoll verdennt!

Me hiät in düesem schoinen, aollen Düörpken bui diän Besuchern un ois recht bui diän Inge-siättenene keine verdraitlickene Gesichter saihen -, un de Sunne hiät lachtet en gaßen Dag!

Dai Hiewinker wäören an düesen beiden Festdagen keine Kruiipers -, nai se wäören Vuiße-bähnen, Stangenbähnen, dai me dao buowen op der Haar all van fähringes saihen kann.

Wann Robert äök gaß wat anneres vertallte: Dao is maol ne Frau wiäsen, dai har füör iähren Mann sagt: „Vatter, et wärd Tuit - diu mast vandage de Vuißebähnen staken!“

Dao was hai naohier wuierkuemmen un har sagt: „Frau, iek hewwe se mägget . . . , iek hewwe de Kruiipers van maket!“ (Kruiipers= niedrige Buschbohnen)

Jao, düt äöllste Düörpken in der Gemeinde Möhnesee-Hiewingen - dat hiät nit bläöß ne aolle Traditiön un könnt dao gaß wahne Feste fuiern . . . , nai, se stott ock met beiden Schuocken op der Äre -, un me kann dao äök nao säo viell aolle plattduitske Dönekes gewahr wären - mast se bläöß maol bui Göken Aodam vertellen laoten:

In Hiewingsen dao har - dat is aower all hunnert Jaohre hier - oin Käl säogar en Duiwel ächter sick!

Dai is aowends late vamme Diärsken nao Hiuse gaohn un küemmet in der lulenflucht vamme Biuernhuowe un hiät diän Diärskfliegel oppem Nacken hangen . . .

Op maol schlätt iähme dai Prengel van diäm Fliegel dai aolle Klüppel dao an - dai schlätt iähme ächen oppen Puckel!

Duennerwier näomaol!

Un dao meint hai, dai Duiwel wäör ächter me!

Un giet sick ant läopen . . . -, un loipet wat gieste, wat hiäste!

Un je mähr dat dai läopen is, ümme säo mähr hiätte se kriegen - liuter met diäm Klüppel open Puckel.

Un küemmet naohier te Hiuse an säo kaputt ä ne Hucke un diän Rüggen blao un rät!

Un was der gaß van awwe.

Un dao hiätte dat naohier vertallt: „Luie, bluiwet imme Duistern te Hiuse! Et giet Spoike hui in Hiewingen! Säo hewwick imme Liäwen nao keine Wämse kriegen, ä bao de Duiwel met me Klüppel ächter mui was!“

Fragen an die im Rat der Gemeinde Möhnesee vertretenen Parteien

Um von den im Rat der Gemeinde Möhnesee vertretenen Parteien Meinungen zu konkreten Fragen aus dem Heimatverein zu erfahren, lud der Vorstand des Heimatvereins Vertreter aller Parteien zu getrennten Gesprächen ein. Im August wurden diese Gespräche mit der CDU, der SPD und der FDP geführt. Ein Termin mit der BG konnte seitens der BG nicht festgelegt werden.

Zu folgenden Fragen nahmen die Parteien Stellung:

1) Wie stehen Sie zum Erlaß einer Ortssatzung, die wildes Plakatieren und Ausbringung von Kunststoff-Sichtblenden unterbindet?

Alle drei Parteien verurteilten die angesprochenen Fälle. Die Vertreter der FDP sahen eine Lösungsmöglichkeit in der Verabschiedung einer entsprechenden Ortssatzung durch den Rat. Für die CDU ist die Ortssatzung erst als Ordnungsmittel einzusetzen, wenn z. B. Absprachen mit Betroffenen oder Vereinen nicht zum gewünschten Ziel führen oder wenn die bestehenden Möglichkeiten des Ordnungsamtes nicht mehr ausreichen. Nach Aussagen der SPD ist wildes Plakatieren bereits durch ordnungsbehördliche Verfügungen verboten. Offenbar gestaltet sich die Überwachung schwierig.

2) Wie stellen Sie sich die Realisierung des Talsperrenmuseums vor?

Nach Meinung aller Parteien soll zur Entwicklung einer Konzeption für das Talsperrenmuseum ein Arbeitskreis mit Beteiligung des Heimatvereins gebildet werden. Als Vorbild könnte das Schiefermuseum in Schmallenberg gelten.

3) Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Ortsbilder im Bereich der Ortseingänge von den bestehenden Schandflecken zu befreien (z. B. Einfahrt Körbecke, Einfahrt Günne an der B 516)?

Die bestehenden Zustände wurden allgemein beklagt. Rechtliche oder planerische Möglichkeiten, z. B. die Ruine der Tankstelle in Günne zu beseitigen, bestehen derzeit nicht. Der als Zwischenlager an der Einfahrt nach Körbecke von der Firma Schreiber genutzte Platz kann eventuell von der Gemeinde angepachtet und gestaltet werden.

4) Stützen Sie die Forderung des Heimatvereins Möhnesee, gemeindeeigene Flächen an Wirtschaftswegen aus der unberechtigten landwirtschaftlichen Nutzung herauszunehmen und als naturnahe Refugien für die Pflanzen- und Tierwelt zu sichern? Wenn ja, was gedenken Sie zu tun?

Hier wurde die Bereitschaft geäußert, sich für die Überprüfung der Besitzverhältnisse an den Wirtschaftswegen einzusetzen. Die Gemeindeflächen sollen aus der unberechtigten landwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen und naturnah gestaltet werden.

In diesem Zusammenhang wurde auch über die Gestaltung des Gemeindewaldes gesprochen, der sich weitgehend als unansehnliche Fichtenmonokultur darstellt. Dieser Fichtenforst könnte von den Siepen her z. B. durch standortgemäße Anpflanzungen von Erlen aufgelichtet werden.

- 5) Zwei Wanderwege im Gemeindegebiet müssen nach Ansicht des Heimatvereins nunmehr unverzüglich realisiert werden:
- ein Weg vom Hevedamm zum Torhaus
 - ein Weg in Seenähe von der Talsperre nach Delecke
- Wie wollen Sie eine baldige Realisierung der schon so lange diskutierten Vorhaben vorantreiben?

Die Parteien versprachen, sich weiter für die Realisierung zu engagieren. Schwierigkeiten bestehen auf Grund der Weigerung des RTV, den Weg im Bereich des Hauses Delecke in Seenähe anzulegen.

- 6) Inwieweit sind Sie bereit, die Aktion des Heimatvereins Mönesees zur Ortsbildverschönerung und Landschaftspflege (vgl. Rundbrief Nr. 31, S. 13) zu unterstützen?

Zur Unterstützung der Aktion des Heimatvereins sind alle Parteien bereit. Dies gilt für die personelle Mitarbeit wie für eine finanzielle Förderung durch die Gemeinde.

- 7) Welche Objekte in der Gemeinde Mönesees sollen Ihrer Meinung nach unter Denkmalschutz gestellt werden und wie wollen Sie das erreichen?

Die FDP erbat die Hilfe des Heimatvereins zur Bestandsaufnahme von schützenswerten Objekten. Die CDU wollte sich für die Bereitstellung der bestehenden Denkmallisten einsetzen. Die SPD verwies darauf, daß ohne Zustimmung des Eigentümers keine Ausweisung als Denkmal erfolgen solle.

- 8) Was halten Sie von Maßnahmen zu einer naturnäheren Gestaltung einzelner Landschaftselemente an für den Fremdenverkehr wichtigen Punkten der Gemeinde, z. B.
- Begrünung von Stützmauern und Verkehrsinseln,
 - Umwandlung von Zierrasen in blühende Wiesen (z. B. in Teilen des Kurparks),
 - Ergänzung der Alleen, vor allem an der B 516.

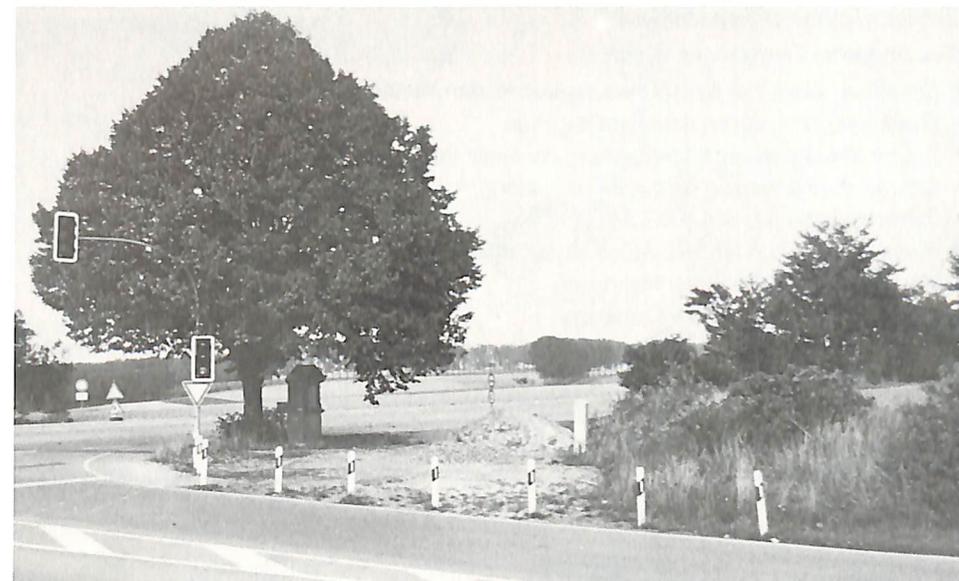
Auch hier war man sich in allen Fragen einig. Besonders begrüßt wurde der Vorschlag, Teile des Kurparks unterschiedlich häufig zu mähen. Stark frequentierte Zonen könnten wie bisher als Rasen gehalten werden. Auf den zurückliegenden Bereichen sollten sich in abgestufter Form Wiesen (z. B. mit blühendem Wiesenschaumkraut) entwickeln können. Gegebenenfalls soll dieses Ziel durch einen Ratsschluß erreicht werden.

- 9) Welche Initiativen werden Sie ergreifen, damit die Zusage eingelöst wird, daß der Heimatverein Mönesees endlich einen Raum zur Einrichtung des heimatkundlichen Archivs zur Verfügung gestellt bekommt?

Während FDP und CDU sich deutlich für die Einrichtung eines heimatkundlichen Archivs für die Gemeinde aussprachen, stellte die SPD eine Realisierung nur bei einer kostengünstigen Lösung in Aussicht.

Am Schluß der Gespräche waren alle drei Parteien der Ansicht, daß ein vergleichbarer Meinungsaustausch häufiger stattfinden solle. Diese und die anderen im Vorfeld der Wahlen gemachten Aussagen sollten auch über den Wahltag hinaus Geltung haben.

Der TOLLPOST - Überlegungen zur Gestaltung



Der Tollpost im September 1989

Was finden wir am Tollpost vor?

Einer der ältesten Bildstöcke in der Gemeinde Mönesees (siehe Heft 3, Heiligenhäuschen und Wegekreuze in der Gemeinde Mönesees) steht hier an diesem Ort, außerdem eine markante Linde. Die sie umgebende Schotterfläche bietet keinen einladenden Rahmen und von einer Visitenkarte für den Mönesees kann man erst recht nicht sprechen.

In letzter Zeit wird der Platz vor dem Bildstock sogar als Zwischenlager für Bauschutt genutzt (siehe Fotos). Dabei hätte der Tollpostbereich eine bessere Gestaltung verdient. Man denke nur an den uralten Kreuzungspunkt zwischen dem Haarweg und dem Soestweg, an dieses landschaftsprägende und kulturelle Element mitten in der Agrarlandschaft oder an die Station bei der Pankratiuszugspedition.

Für Aloys Feldmann war der Tollpost Anlaß für ein fünfstrophiges Gedicht.

In der ersten Strophe schreibt er:

*Habt ihr den alten Lindenbaum,
Den Tollpost nicht gekannt,
Der an der alten Heeresstraß'
seit grauen Zeiten stand?*

Auf Anregung des Heimatvereins Möhnesee habe ich mich mit der bestehenden Situation des Tollpostbereiches und mit seiner möglichen Gestaltung befaßt. Bei der Analyse der gegenwärtigen Funktionen wurden Ideen für eine bessere Nutzung entwickelt sowie an einen erweiterten Ausbau gedacht.

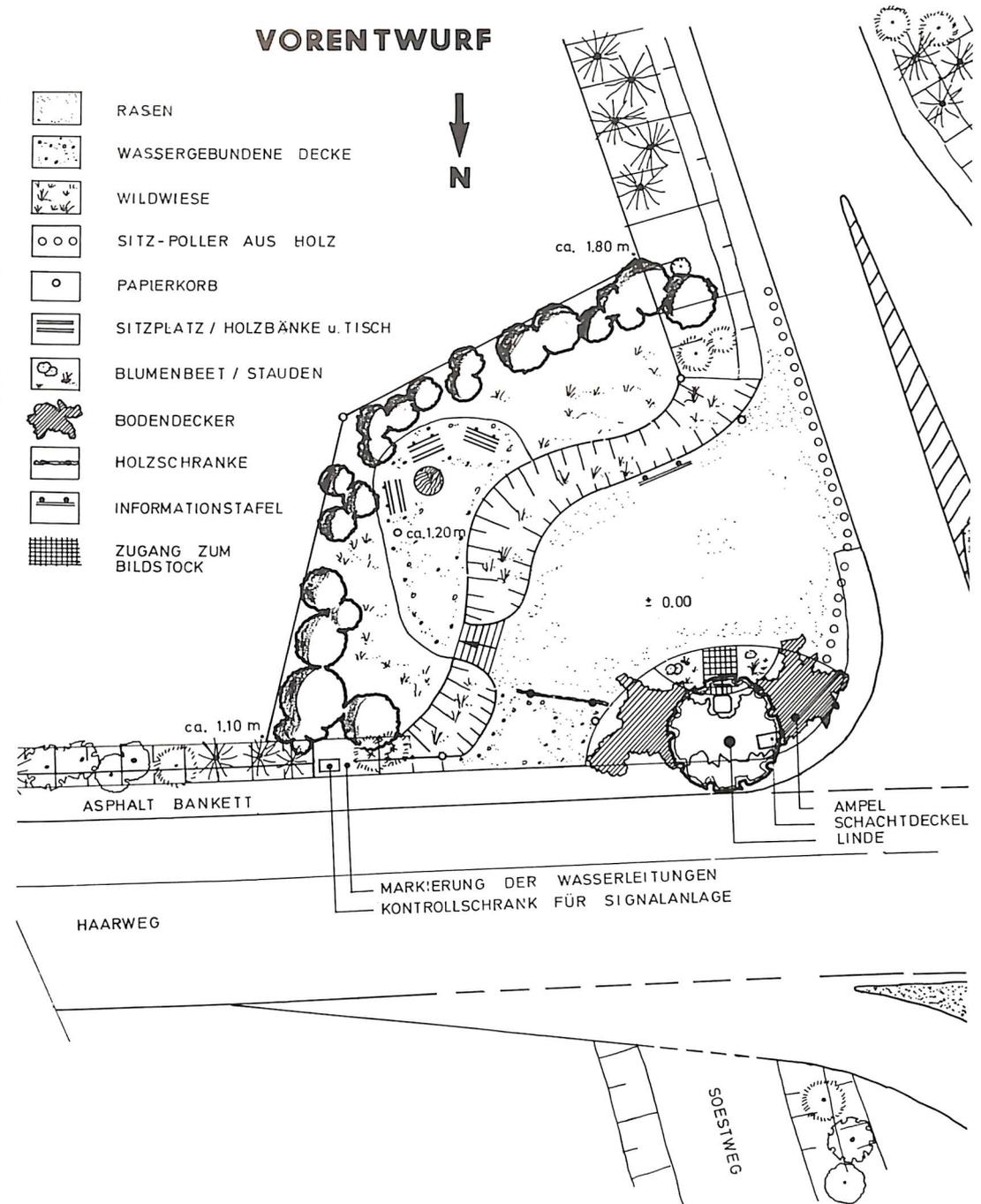
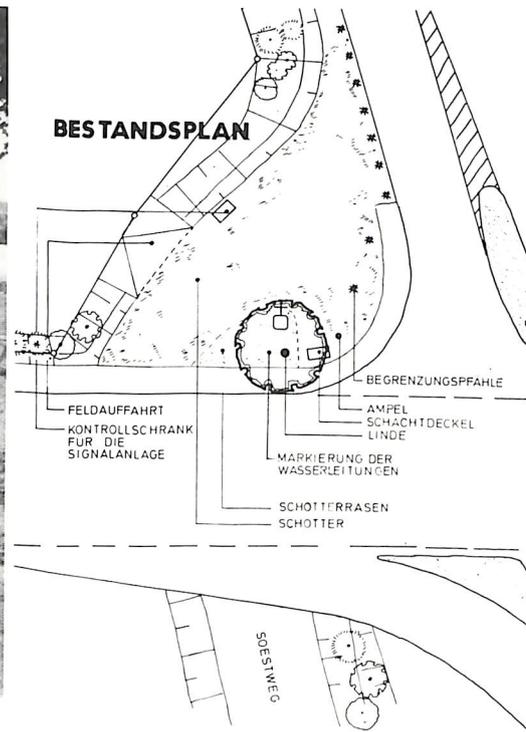
Aus den Überlegungen heraus habe ich ein Programm aufgestellt, was seinen Niederschlag in einem Vorentwurf gefunden hat.

Die wichtigsten Forderungen lauten:

- Schaffung eines Platzes als Eingangspforte zum Möhnesee
- Gestaltung zur „grünen Insel“ auf der Haar
- Dauerhafte Sicherung und Erhaltung der Linde und des Bildstockes
- Eine für die Prozession würdigere Umgebung
- Ruhemöglichkeiten mit guter Aussicht
- Parkmöglichkeiten für 1–2 Autos an der Haarwegseite
- Informationstafel über den Möhnesee
- Eventuell geschichtliche Information
- Weitgehende Freihaltung des Platzbereiches von Markierungen, Schildern, Kontrollschranken etc.
- Festsetzung und Sicherung als ordentliche Grünfläche

Die Umgebung erfordert eine Gestaltung unter Verwendung natürlicher Materialien und möglichst naturnah.

Werner Leifert



Bildstock in Theiningen restauriert

Der Initiative der Ortsvorsteherin Erika Ewers ist es sicherlich zu verdanken, daß der Bildstock in Theiningen noch rechtzeitig vor dem Verfall gerettet wurde.

Im Auftrag der Gemeinde Möhnesee hat der Steinmetz- und Bildhauermeister A. Düchting aus Soest die Restaurierungsarbeiten ausgeführt. Nun ist das Kulturdenkmal wieder in voller Schönheit unter den drei Linden am St. Agatha-Weg zu bewundern.

Neu herausgearbeitet wurden auch die Konturen des eingearbeiteten Reliefs, das die Flucht nach Ägypten darstellt. Das Heiligenhäuschen diente früher auch als Station auf dem Kreuzweg von Hewingsen nach Körbecke.



Der engagierte Heimatforscher B. Koch aus Arnberg, der sich intensiv mit der Sammlung für die Theiningser Chronik befaßt hat, schreibt über den Bildstock u. a. folgendes:

„Wann der Bildstock errichtet wurde, ist an ihm selbst nicht festgehalten. Er kommt wohl aus der gleichen Werkstatt, in der die Eheleute Barnhausen den Bildstock am Körbecker Tollpost (1651) errichten ließen. Dabei von einem besonderen Stil zu sprechen, ist wohl übertrieben. Sie kommen sicherlich aus einer heimischen Werkstatt, die den grauen Stein verarbeitete.“

Wünschenswert wäre, wenn demnächst wieder eine Madonna oder eine Heiligenfigur hinter einem schönen Gitter stehen würde.

Bandweben nach alten Volksmustern

Ein Wunsch vieler Bastelfreundinnen soll – wie bereits im Sommerprogramm angekündigt – erfüllt werden. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule führt Riita Wieschmann einen Webkurs durch, in dem es um das Bandweben nach alten Volksmustern geht.

Das Material wird von der Kursleiterin zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt. Anmeldungen können bei der Gemeindeverwaltung in Möhnesee-Körbecke (Tel. 02924/611) vorgenommen werden.

Ort: Haus des Gastes, Körbecke

Zeit: Donnerstags, 19.00 – 21.45 Uhr

Beginn: 9. 11. 1989

Für den Kurs der VHS (vier Abende) wird eine Gebühr von 21,-DM erhoben.

Heimatchronik aus dem Sommerhalbjahr 1989

04. 04. 1989 Die Günner Chorgemeinschaft St.-Antonius unter der Leitung von Dr. Heinz Gramann erringt bei den „Tagen der internationalen Chormusik“ in Verona/Italien unter 35 Chören einen hervorragenden dritten Platz.
04. 04. 1989 Mit einer Ehrenurkunde und einem Präsent gratuliert Bürgermeister Luhmann dem Gemeindedirektor Horst Korte zum 40-jährigen Dienstjubiläum.
11. 04. 1989 Bei der elften Rotwildschau in der Möhneseehalle in Körbecke werden die Rotwildstrecken des letzten Jagdjahres bekanntgegeben. Sowohl Florens von Bockum-Dolffs, Rotwildbezirksleiter Arnberg, wie auch Fritz Hamerschmidt, Leiter des Bezirkes Brilon/Büren, stellen fest, daß die Wildstrecken rückläufig sind. Bei der ersten Rotwildschau im Jahr 1978 konnten 131 Trophäen begutachtet werden; heute sind es noch 50.
12. 04. 1989 Auf der Industrie-Messe in Hannover gibt Geschäftsführer Heinz Neuhaus offiziell bekannt, daß die Beleuchtungskörperfabrik Neuhaus mit Sitz in Neheim im Oktober 1989 ihre komplette Firmeneinrichtung nach Körbecke verlegen wird.
13. 04. 1989 Nachdem schon der Heimatverein Möhnesee und der Ortsverein der SPD Möhnesee gegen die Errichtung eines Golfplatzes im Landschaftsschutzgebiet zwischen Völlinghausen und Wamel Stellung bezogen haben, spricht sich jetzt auch der Regierungspräsident in Arnberg gegen diesen Plan aus. Dabei stellt er nochmals fest, daß die vorgesehene Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Möhnesee im Ortsteil Völlinghausen zur Errichtung eines Golfplatzes nicht an die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung angepaßt ist.
14. 04. 1989 Das Luftwaffenmusikkorps 3 aus Münster unter Leitung seines neuen Dirigenten Major Simon Dach erhält von 500 Konzertgästen in der Möhneseehalle für seine Darbietungen unter dem Motto „Melodie und Rhythmus“ erneut großen Beifall. Bei den bisher durchgeführten dreizehn Wohltätigkeitskonzerten am Möhnesee konnten insgesamt rund 40. 000 Mark für den Arbeitskreis Seniorenbetreuung eingespielt werden.
21. 04. 1989 Weil alle fünf geplanten Aufführungen „Die vertagte Nacht“ des Wameler Dilettantenvereins ausverkauft sind, werden wegen des großen Andranges noch zwei Sonderaufführungen eingelegt. Der Verein spielt auch in diesem Jahr unter der Regie von Waltraud Latka.
28. 04. 1989 Damit auch in Zukunft noch weitere Aussiedler und Asylbewerber in der Gemeinde Möhnesee untergebracht werden können, kauft die Gemeinde die alte Schule in Körbecke, die später einmal für Gemeindezwecke genutzt werden kann. Bisher sind die 53 Asylbewerber, 14 Aussiedler und vier Obdachlose aus Sri Lanka, Pakistan, Indien, Polen, Libanon und dem Iran in den gemeindeeigenen Unterkünften in Meinungserbauer, Wippringsen, am Echtröper Weg in Körbecke und im Feriendorf Wamel untergebracht.
12. 05. 1989 Für das zu erstellende „Verkehrsgutachten Möhnesee“, das bei einer Eigenbeteiligung der Gemeinde von 30 000 Mark immerhin insgesamt 170 000 Mark kostet, wird am Pfingstsonntag zwischen 16.00 und 19.00 Uhr der gesamte Verkehr am Möhnesee gezählt.

19. 05. 1989 Der Geranienmarkt in Körbecke zieht wieder viele Blumenfreunde auf den Pankratiusplatz, den die heimischen Gärtner in ein buntes Blumenmeer verwandelt haben.
28. 05. 1989 Hohen Besuch aus Indien hat die St.-Pankratius-Kirchengemeinde Körbecke. Bischof D'Sonza aus Indien macht auf einer Europareise auch in der Mönhe-seegemeinde halt, um hier ein Hochamt in lateinischer Sprache zu zelebrieren.
09. 06. 1989 Im Alter von 88 Jahren stirbt in Günne der in Bochum gebürtige Bildhauer Wilhelm Winkelmann, der weit über die Grenzen der Gemeinde hohe künstlerische Anerkennung gefunden hat. 1959 begann der Künstler in seinem neugeschaffenen Atelier in Günne eine weitere Etappe seiner vielseitigen Arbeit, die von seinen zwei Söhnen nun in hervorragender Qualität weitergeführt wird.
10. 06. 1989 Im gesegneten Alter von 95 Jahren kann sich Ida Briske, geb. Griese, aus Körbecke noch lebhaft an die Zeit zurückerinnern, in der es noch keine Tal-sperre gab, wohl aber die damalige wichtige Postkutschenstation Drüggelte, die zeitweilig von ihrem Vater Caspar Griese geleitet wurde.
12. 06. 1989 Unter dem Motto „Singen heißt verstehen“ feiern der MGV St.-Antonius und der Frauenchor Günne im festlichen Rahmen ihr Stiftungsfest. Dabei werden viele aktive Sängerinnen und Sänger während eines großen Chorkonzertes in der Schützenhalle geehrt.
17. 06. 1989 Für seine Verdienste erhält Joseph Werning aus Körbecke das „Bundesver-dienstkreuz am Bande des Verdienstordens“, das ihm von Landrat Raulf im feierlichen Rahmen überreicht wird.
18. 06. 1989 Bei einem zweitägigen von Prof. Dr. Stichmann geleiteten Seminar in St.-Meinolf zum Thema „Die historische Dimension des Natur- und Umwelt-schutzes“ können sich rund 50 Wissenschaftler an der Haar bei Wamel und Völlinghausen und an der Heve davon überzeugen, daß der Heimatverein Mönhe-see in der Umwelt-Pädagogik schon echte Pionierarbeit geleistet hat.
24. 06. 1989 Für die geplante westliche Ortsumgehungsstraße in Körbecke von der K 8 zur B 516 sind aus dem Topf zur Förderung des kommunalen Straßenbau des Landes Nordrhein Westfalen insgesamt 2,9 Millionen Mark vorgesehen.
29. 06. 1989 Als Vorbote auf das Ortsjubiläum „800 Jahre Günne 1190 – 1990“ ist schon jetzt in der Sparkassenfiliale Günne ein Teil der zukünftigen Ortsgeschichte zu sehen.
01. 07. 1989 Die Großgemeinde Mönhe-see kann ein 20-jähriges Jubiläum feiern! Denn genau vor 20 Jahren wurde aus bis dahin 15 selbständigen Ortschaften die Großgemeinde gebildet, die nun eine Gesamtfläche von 124,36 qkm auf-weist: 44,4 qkm landwirtschaftliche Nutzfläche, 40,2 qkm Wald und 10,4 qkm Wasser.
04. 07. 1989 Nachdem die Wasserqualität des Mönhe-sees in den letzten Tagen wegen zu hoher Werte an Nitrat und Phosphat in Zweifel gezogen wurde, hat im Auftrag der Gemeinde das Hygieneinstitut Gelsenkirchen das Mönhe-see-wasser untersucht und dabei festgestellt, daß das Wasser keinerlei Anlaß zur Besorgnis gibt.
07. 07. 1989 Zum 150. Geburtstag der Photographie wird im Körbecker Künstlermuseum eine Photoausstellung eröffnet.

17. 07. 1989 Das Ziel des Heimatvereins Mönhe-see, die alte Mühle in Günne zu einem Talsperrenmuseum auszubauen, ist in greifbare Nähe gerückt. In Düsseldorf wurden jetzt 350 000 Mark für die Gemeinde Mönhe-see bewilligt, um dieses Vorhaben in absehbarer Zeit realisieren zu können.
26. 07. 1989 Im Aldegrevener-Schullandheim am Mönhe-see weilen bei einem internationa-len Jugendlager, das vom Rotary-Club Erwitte-Hellweg in Zusammenwirken mit dem Rotary-Distrikt 190 veranstaltet wird, Jugendliche aus insgesamt 18 Ländern.
29. 07. 1989 Bei dem Oldtimerrennen „2000 Kilometer durch Deutschland“ ist auch ein Kontrollpunkt an der Sperrmauer eingerichtet, wo hunderte von Zuschauern insgesamt 50 Oldtimer bewundern können.
31. 08. 1989 Mit herzlichen Lobesworten wird Schwester Hermana von Pastor Dicke, Bürgermeister Luhmann, Vertretern der Gemeinde Mönhe-see sowie der Verwaltung des Marienkrankenhauses Soest verabschiedet. Neun Jahre lang hat sie als Oberin das St.-Elisabeth-Altenheim in Körbecke in vorbild-licher Weise geleitet.
02. 09. 1989 Durch einen plötzlichen Stromausfall wird am Samstagabend ab 18.00 Uhr der gesamte Mönhe-seeraum für fast zwei Stunden lahmgelegt. Die Ursache hierfür ist ein Kurzschluß in einem Transformator im Kraftwerk an der Sperr-mauer. Durch die Bereitschaftsmannschaft des RTV und die Feuerwehren von Günne und Körbecke können die Hochspannungskabel und die Nieder-stromanlage getrennt werden.
17. 09./
19. 09. 1989 Zwei Brände rufen die Feuerwehrleute vom Mönhe-see erneut zu Einsätzen. Während sie gerade zur Gestaltung des Pfarrgemeindefestes in Körbecke beitragen, werden sie von der Soester Feuerleitzentrale nach Büecke zum Löschen einer brennenden Scheune gerufen. Nur zwei Tage später müssen sie schon morgens gegen 3.30 Uhr zum Campingplatz Wilhelmsruh bei Neuhaus ausrücken, um dort den Brand in einer Wochenendhütte zu lö-schen, die sich durch das Ausströmen von Luft-Gas-Gemisch entzündete.

Heinz Wittkamp

Gründung der Arbeitskreise „Osterausstellung“ und „Osterbasar“

Noch ist das Herbstlaub auf den Bäumen, da bringt sich bereits der nächste Frühling in Erin-nerung. Vom 7. bis 16. April 1990 ist im Körbecker Künstlermuseum und im Haus des Gastes die vierte Ausstellung „Ostereier – Osterschmuck – Osterbrauchtum“ geplant. Ungezählte Anrufe und Anfragen haben gezeigt, wieviele Menschen sich bereits auf die regelmäßige Wiederkehr dieser Tage eingestellt haben und sie am liebsten in jedem Jahr erleben möch-ten. Doch trotz des großen Erfolges soll es beim 2-Jahres-Rhythmus bleiben; und 1990 ist es wieder so weit!

Einige heimische Ostereier-Künstler sind im Grunde schon seit der Ausstellung 1988 bei der Arbeit, andere haben bereits vor Wochen begonnen. Der entscheidende Auftakt für die Vor-



Osterausstellung 1988

bereitung der Ausstellung und des Basars 1990 aber soll am Mittwoch, dem 10. Januar 1990, sein. An diesem Tage treffen sich alle Mitarbeiter und Freunde der Körbecker Osterausstellung zur Gründung der Arbeitskreise „Osterausstellung“ und „Osterbasar“ um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke.

In der Folgezeit wird an jedem Mittwochabend von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr gebastelt und dekoriert. Ursula Stichmann-Marny wird in die Methoden der Gestaltung von Ostereiern und Osterschmuck einführen. Die schönsten Arbeiten werden in die Osterausstellung aufgenommen. Zugleich aber werden möglichst viele schöne Dinge für den Osterbasar hergestellt.

Die Arbeitskreise „Osterausstellung“ und „Osterbasar“ werden sich wieder in erster Linie aus Helferinnen und Helfern der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“ sowie aus Mitgliedern des Heimatvereins Mönesees rekrutieren. Allerdings sind auch andere Freunde von Osterschmuck und Osterbrauchtum herzlich zur Mitwirkung eingeladen. Der Erlös aus Basar, Basar-Cafe und Eintrittsgeldern ist wieder für Dritte-Welt-Projekte bestimmt, und zwar für das Aussätzigen-Hilfswerk, die Jürgen-Wahn-Stiftung und die Partnerdiözese Kasama.

Die Osterausstellung wird am Samstag, dem 7. April 1990, um 11.00 Uhr eröffnet und ist vom 7. bis 16. April 1990 täglich von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Für interessierte Gruppen können Sondertermine an den Vormittagen vereinbart werden; sie müssen sich allerdings schon möglichst bald mit den Veranstaltern in Verbindung setzen. Wer in den Arbeitskreisen aktiv mitwirken möchte oder weitere Informationen wünscht, kann sich jetzt bereits telefonisch melden (Tel. 02924/7660; Ursula Stichmann-Marny).

Bildnachweis:
Gerd Stienmanns, Düsseldorf
Heyke Köppelmann, Soest
Thomas Felder, Lippstadt
Otto Mantel, Mönesees

Auskünfte erteilen die Vorstandsmitglieder

VORSTAND

Franz Kuschel, Vorsitzender, Graf-von-Galen-Straße 1, 4773 Mönesees-Körbecke	02924/7981
Otto Mantel, Stellv. Vorsitzender, Zur Hude 9, 4773 Mönesees-Günne	02924/7380
Prof. Dr. W. Stichmann, Stellv. Vorsitzender, Engernweg 2, 4773 Mönesees-Körbecke	02924/7660
Wigbert Felling, Stellv. Vorsitzender, Osthofen-Thomä-Wall 5, 4770 Soest	02921/4809

KASSENWART

Martin Moers, Zum Löwerholz 12a, 4773 Mönesees-Völlinghausen	02925/1708
--	------------

SCHRIFTFÜHRERIN

Frau Käthe Richter, Möwenstraße 7, 4773 Mönesees-Körbecke	02924/7449
---	------------

ERWEITERTER VORSTAND / SACHGEBIETSLEITER

GESCHICHTE UND BRAUCHTUM

Wilhelm Krift, Eckeystraße 9, 4773 Mönesees-Günne	02924/5531
---	------------

PLATTDEUTSCHER ARBEITSKREIS

Josef Balkenhol, Am Linnenbrai 7, 4773 Mönesees-Körbecke	02924/5190
--	------------

PRESSE/WANDERWART

Heinz Wittkamp, Gotenweg 17, 4773 Mönesees-Körbecke	02924/1040
---	------------

KÜNSTLERKONTAKTE

Gabriele und Helmut Winkin, Gotenweg 6, 4773 Mönesees-Körbecke	02924/7513
--	------------

DRÜGGELTER KONZERTE

Christoph Gebauer, Luerwald 9, 4773 Mönesees-Völlinghausen	02925/2733
--	------------

BISMARCKTURM

Fritz Schwarzkopp, Seeblick 12, 4773 Mönesees-Körbecke	02924/422
--	-----------

KINDER - UND JUGENDBELANGE

Agatha Ewers, Espenweg 7a, 4773 Mönesees-Hewingsen	02924/1208
--	------------

AUSFLÜGE UND EXKURSIONEN

Karl Bohemann, Brilloner Straße 8, 4770 Soest	02921/4690
---	------------

KONTAKTE ZUM FORSTAMT

Hans Wieschmann, Damberg 2, 5770 Arnsberg 2	02931/21213
---	-------------

GESCHÄFTSSTELLE

Heimatverein Mönesees e.V., Hospitalstraße 2, Postfach 59, 4773 Mönesees-Körbecke

Bankverbindung:

Sparkasse Mönesees Kto. 552844(BLZ 414 514 85)

Jahreshauptversammlung



des
Heimatverein Möhnesee e. V.
im Haus des Gastes
in Möhnesee-Körbecke
am 14. Januar 1990, 15.30 Uhr
mit geselligem Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen

Bericht des Vorstandes, Anträge
Preisverleihung für
„Beispielhafte Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege“.
Vorstellung neuer Bilder aus der Gemeinde Möhnesee

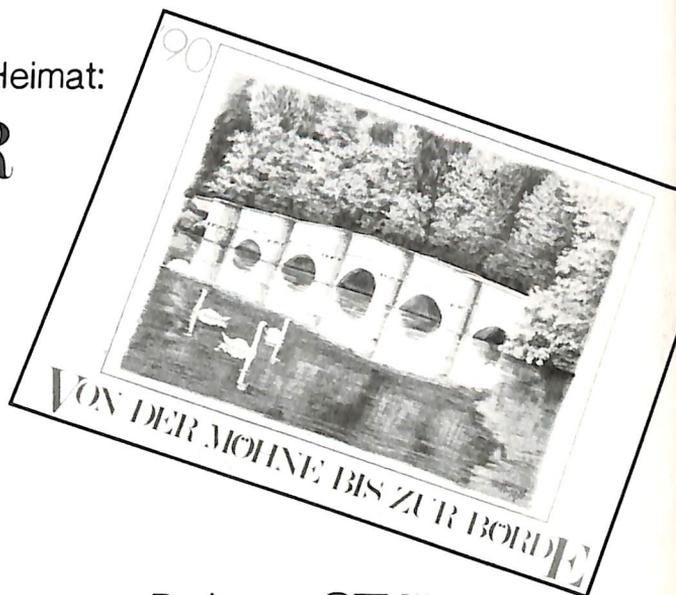
Der Kalender
mit Bildern unserer Heimat:

VON DER MÖHNE BIS ZUR BÖRDE

'90

12 Kalenderblätter
mit Deckblatt
im Format 31 x 42 cm

nach Zeichnungen von
Burkhard Humpert



zum Preis von 27,^{DM}_—

Im Buchhandel erhältlich
(ebenfalls bei der Jahreshauptversammlung
des Heimatverein am 14. Januar 1990)